

Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen



"Wir schau'n auf unsere Wiesen, Almen und Weiden!"

Über 600 landwirtschaftliche Betriebe schauen in ganz Österreich auf seltene Pflanzen- und Tierarten in ihren Wiesen und Weiden. Kern der Projektidee ist es, die Betriebe für die ökologischen Besonderheiten auf ihren eigenen Flächen zu begeistern. Nach einer Ersteinschulung durch eine Ökologin/einen Ökologen erheben die Betriebe jährlich bestimmte Indikatorarten auf genau definierten Beobachtungsflächen. Beim richtigen Erkennen helfen eigens erstellte Tier- und Pflanzensteckbriefe. Durch das wiederholte Zählen von ausgewählten Zeigerarten lernen die LandwirtInnen die Zusammenhänge zwischen Bewirtschaftung und Vorkommen von Orchideen, Ritterwanzen oder Heuschrecken immer besser zu verstehen. Das Projektmotto „Wir schau'n drauf...“ steht dabei nicht nur für das jährliche Erheben und Dokumentieren, sondern auch für die Bereitschaft zu einem achtsamen Umgang mit der Natur und zur aktiven Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz. Mit den Beobachtungsdaten der LandwirtInnen wird erforscht, wie sich Schnittzeitpunkte, Schnitthäufigkeiten, Beweidungsintensität oder Düngung auf das Vorkommen der Indikatorarten auswirkt. Damit können z.B. die Bewirtschaftungsaufgaben auf WF-Flächen auf ihre Eignung geprüft und gegebenenfalls an neu gewonnene Erkenntnisse angepasst werden.



Sandra Lehrner und Tochter beim Beobachten
Foto: ÖKL



Wespen- oder Zebraspinne in einer Wiese
Foto: Daniel Wuttej

675

TEILNEHMENDE
BETRIEBE

292

BEOBSACHTETE
PFLANZENARTEN

81

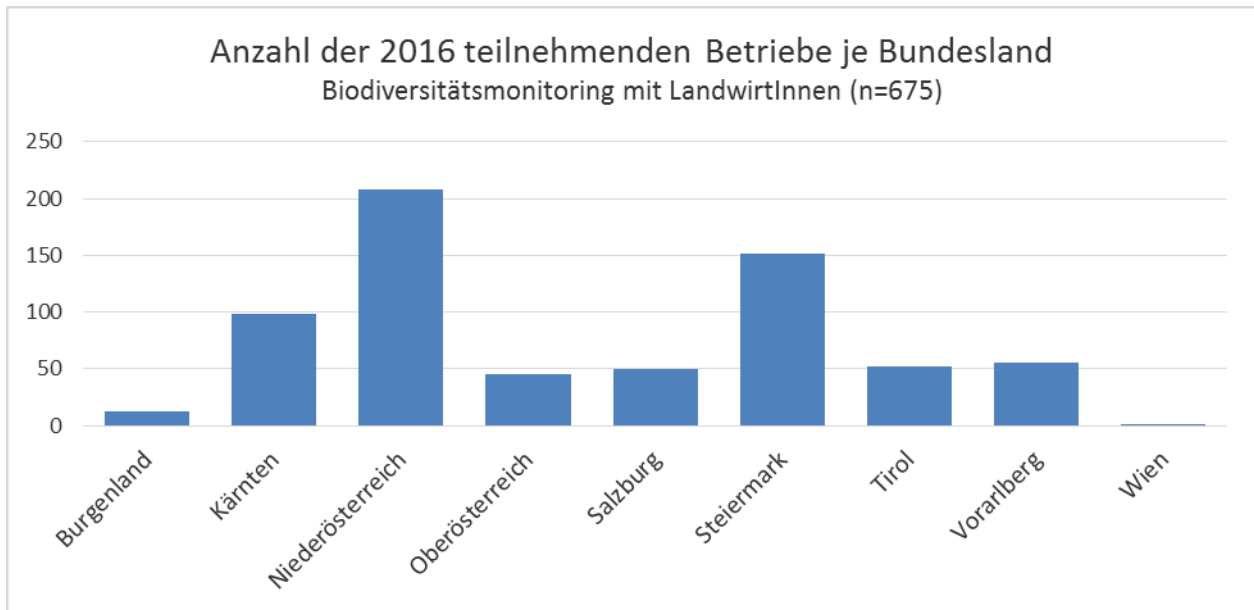
BEOBSACHTETE
TIERARTEN

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Im Jahr 2016 haben 675 Betriebe, darunter auch 45 Almen am Biodiversitätsmonitoring für LandwirtInnen teilgenommen. Etwa die Hälfte der beobachtenden Betriebe liegen in Niederösterreich und der Steiermark. Je Betrieb werden bis zu 5 Pflanzen und bis zu 6 Tierarten an ein bis zwei Zähltagen im Jahr beobachtet. Bei den Tieren wird besonders auf die Tagfalter geschaut. Auf 225 von 573 Beobachtungsflächen wird unter anderem die Tagfalteraktivität beobachtet. Unter den 10 am häufigsten beobachteten Artengruppen finden sich verschiedene Heuschrecken (Lauschschrecke, Warzenbeißer, Zwitscherheupferd, Feldgrille und allgemein Heuschrecken) sowie Spinnentiere (Hornkanker, Wespen- oder Zebraspinne, Labyrinthspinne oder die Wiesen-Radnetzspinne).

